

Ausgewählte Projekte

In dieser Rubrik stellen wir regelmässig neue und interessante Bauprojekte vor. Diese befinden sich zu diesem Zeitpunkt in der Projektierungs-, Planungs- oder Realisierungsphase. Gerne schauen wir dabei auch einmal über die Landesgrenzen hinweg und lassen uns von ausländischen Architekten inspirieren.



Aufrichte für Residenz Stadtpark

Die Bauherrin Atlas Stiftung feierte kürzlich zusammen mit der ausführenden Totalunternehmerin, den Architekten und den Handwerkern die Aufrichte der Residenz am Stadtpark, dem derzeit höchsten Gebäude der Stadt Uster. Die Überbauung umfasst Wohnungen, Pflege, Gastronomie und Gewerbe. Das Aufrichtefest fand rund zwei Jahre nach Baubeginn statt. Es markiert den Abschluss des Rohbaus und gleichzeitig schreitet der Innenausbau der beiden markanten Wohntürme und des Sockelgeschosses zügig voran. Philipp Oberli, CEO der Bauherrin Atlas Stiftung, bedankte sich im Rahmen der kleinen Feier bei den Partnern für die gute Zusammenarbeit. Die Residenz Stadtpark umfasst 81 hochwertige, generationengerechte Wohnungen mit mehrheitlich 2½ und 3½ Zimmern sowie wenige 4½-Zimmer-Wohnungen. Die Arbeiten rund um die geplante Residenz Stadtpark kommen so wie geplant voran und das Projekt liegt gut im Zeitplan. Die Überbauung Stadtpark wird ab Herbst 2023 bezugsbereit sein.

www.stadtpark.ch

MVRDV baut Valley in Amsterdam

Mit dem Mixed-Use-Komplex Valley hat MVRDV das Konzept der Architektur als Landschaft einen weiteren Schritt vorangetrieben. Bewohner und Besucher können das Ensemble wie eine Berglandschaft durchwandern. Das zerklüftete Äussere ist dabei kein Selbstzweck. Es dient zur Optimierung der Grundrisse. Die Beethovenstraat ist eine von Amsterdams besseren Adressen. Die gediegene Wohn- und Geschäftsstrasse erschliesst den Apollobuurt im Süden der Innenstadt. Boutiquen, Restaurants und Cafés können bequem von den wohlhabenden Anwohnern leben. Touristen verirren sich dagegen kaum hierher. Der Apollobuurt entstand in den Zwanzigerjahren nach einem Plan Hendrik Petrus Berlage. Blockrandbebauung aus Backstein prägt das Bild. Erreicht die Beethovenstraat aber weiter südlich den Amsterdamer Autobahnring, ändert sich die Szenerie völlig. Hier ist in den letzten 25 Jahren das Hochhausquartier Zuidas entstanden, in dem Grosskonzerne wie ABN Amro und die ING Bank ihren Hauptsitz haben. Der Masterplan aus dem Jahr 1998 sah ein gemischtes Quartier vor.

www.mrvd.nl



Text: Werner Müller Fotos: zvg

Implenia baut für die Uni Basel

Die Division Buildings von Implenia hat von der Universität Basel den Zuschlag erhalten für den Laborneubau des Departements Biomedizin. Das Departement Biomedizin (DBM) fasst die experimentelle Laborforschung der medizinischen Fakultät zusammen im jüngsten Neubau des Life-Sciences-Campus auf dem Schällemätteli-Areal in Basel. Damit werden Forschung, Lehre und angewandte Medizin an einem Standort ideal kombiniert. Implenia hat den Zuschlag für die Ausführung als Totalunternehmer erhalten aufgrund langjähriger Erfahrung und ausgewiesener Kompetenz aus ähnlichen Labor- und Gesundheitsbauten sowie eines überzeugenden Teams von Experten. Zudem kann Implenia als führender Schweizer Bau- und Immobiliendienstleister die wesentlichen Gewerke wie Tiefbau und Baumeister aus einer Hand liefern. Die Auftragssumme beträgt über CHF 250 Mio. und umfasst die Ausführungsplanung, die Realisation sowie die Inbetriebnahme. Das Projekt startet noch diesen Monat mit einer Optimierungsphase und wird voraussichtlich bis Mitte 2028 dauern.

www.implenia.com



Raubureau GmbH & Park Architekten gewinnen Studienauftrag für Migros

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Entwicklungsarbeit stehen die Verkehrserschliessung, die Gestaltung des öffentlichen Platzes wie der Bandwiesstrasse selbst. Für den Neubau der Migros Ostschweiz wesentlicher Aspekt ist zudem die Schaffung idealer Rahmenbedingungen für den Betrieb eines Supermarkts sowie weiterer Verkaufs- und Dienstleistungsformate. Auch galt es für die insgesamt sechs Architekturbüros, die am Studienauftrag teilgenommen haben, attraktive und zeitgemässe Wohnungen in den Obergeschossen des Bauprojekts in ihren Entwürfen zu berücksichtigen. In einem zweistufigen Auswahlverfahren hat das Beurteilungsgremium, dem ausgewiesene Fachleute angehörten, das Projekt von Raubureau GmbH & Park Architekten einstimmig als Siegerprojekt erkoren.

www.raubureau.ch / www.park.ch



Nachhaltiges Gebäudedesign erobert die moderne Baubranche

Mit seinen gleichnamigen, innovativen Design-Häusern möchte das deutsche Unternehmen Space Founder sowohl Akzente im Bereich zukunftsfähiges Bauen und Wohnen als auch durch die ressourceneffiziente und emissionsparende Umsetzung einen Beitrag zum Klimawandel leisten. Nachhaltiges Bauen und umweltgerechtes Wohnen sind verantwortungsvolle Schritte in Richtung Zukunft. Seit 2007 hat sich die Zahl der jährlichen Baugenehmigungen für Fertighäuser verdoppelt. Da die Preise für Material und Handwerker weiter ansteigen und Lieferengpässe den Traum vom Eigenheim auf unbestimmte Zeit in die Länge ziehen, sind Fertighäuser gefragt. Wenn die Bauweise zudem effizient und nachhaltig ist, nimmt zukunftsfähiges Bauen Gestalt an. Die Gebäudelösungen von Space Founder überzeugen durch variable und unkonventionelle Raumkonzepte in Kombination mit einer Aussenhülle aus recycelbaren Rohstoffen.

www.space-founder.com



Logistikzentrum aus Holz, Beton und Lehm

Auf einem 72 000 m² grossen Areal in Schwäbisch-Gmünd entsteht derzeit mit dem neuen Weleda-Logistik-Campus einer der nachhaltigsten Logistik-Komplexe Europas – mit Verwaltungsbüros, Logistikflächen und Hochregallager. Hauptbaustoffe sind Holz, Beton und Lehm. Ein weiterer wichtiger Baustein ist das nachhaltige Klimakonzept. Das Bauprojekt hat bereits das DGNB-Platin-Vorzertifikat erhalten. Die Planungs- und Architekturleistungen für den Weleda-Logistik-Campus erbringt die Michelgroup mit Büros in Ulm und Zürich. «Ziel war es, einen Campus für Menschen, Produkte und die Natur zu schaffen, der eine Vorreiterrolle für Logistikbauten einnimmt und als ein Leuchtturm der Nachhaltigkeit – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht – gelten wird», sagt Wolfgang Michel, Gründer und CEO der Michelgroup.

www.michelgroup.eu